

# **Sitzungsprotokoll**

Zl. 1/2020

## **GEMEINDERATSSITZUNG**

**am Mittwoch, 19.02.2020 um  
20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer**

**Beginn: 19.02 Uhr**

**Ende: 22.02 Uhr**

### Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender  
Herr Bgm.-Stv. Hermann Keiler

### Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte  
Frau Zingerle Alexandra  
Herr Singer Andreas  
Herr Sandro Daberto  
Herr Untermair Christian  
Herr Ing. Kaspar Schreder  
Herr Amplatz Michael (als Ersatz für Hechenblaickner Mathias)  
Frau Furtner Marina (als Ersatz für Maria Chelucci)  
Herr Rott Michael  
Herr Marco Theuretzbacher  
Herr Hubert Klammer  
Herr Rahm Markus (als Ersatz für Stefan Danzl)

### Entschuldigt:

Maria Chelucci, Patrizia Verra und Stefan Danzl

### Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer, sowie Mag. Angelika Egger zu Punkt 2 und 3.

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 34 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 14 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

## **Tagesordnung:**

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 18.12.2019);
2. Nutzungs- und Haftungsvereinbarung mit der Wohnungseigentum (WE);
3. Dienstbarkeitsvertrag mit der Wohnungseigentum (WE);
4. Ankauf einer Schrankanlage für das Ortszentrum;
5. Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges (TLF-A);
6. Ankauf von Tischen für den Gemeindesaal;
7. Ankauf eines Einsatzfahrzeuges für die Bergrettung Jenbach – Kostenbeteiligung;
8. Neubestellung eines Legalisators für die Gemeinde Wiesing;
9. Verschiedene Ansuchen;
10. Anfragen, Anträge und Allfälliges;
11. Wohnungsvergabe im neuen Ortszentrum;

## *Sitzungsverlauf und Beschlüsse!*

### **1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 18.12.2019);**

Zum vorliegenden Protokoll wurde ein gewünschter Nachtrag von GR Patrizia Verra eingefügt. Ansonsten gibt es keine Einwendungen.

### **Beschluss:**

Das GR-Sitzungsprotokoll vom 18.12.2019 wird mit 10 ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme beschlossen.

### **2. Nutzungs- und Haftungsvereinbarung mit der Wohnungseigentum (WE);**

Der Bürgermeister erläutert kurz die Situation. Es gibt Interessenten für die Gewerbeflächen. Die Ausfallhaftungen für die 3 Gewerbeeinheiten sind für einen Zeitraum von 15 Jahren vorgesehen. Die Gemeinde Wiesing räumt der WE ein Baurecht für die Gst. .337 und .241 KG. Wiesing ein. Weiters beinhaltet diese Vereinbarung auch das Haus C auf Gst. .336 in EZ 349 KG. Wiesing. Dazu erläutert die Juristin von der WE, Mag. Angelika Egger noch verschiedene Details.

GR Marco Theuretzbacher fragt, ob das Haus nach 50 Jahren wieder in das Eigentum der Gemeinde geht. Vom Bürgermeister wird dies bejaht.

GR Michael Rott fragt, ob der Vertrag noch einmal geprüft wird. Der Bürgermeister antwortet, dass er diesen von RA Mag. Ludwid Daniel bereits prüfen ließ.

GR Hubert Klammer erkundigt sich bezüglich der Aufstellung von Tischen, sowie über die Ausfallhaftung. Weiters möchte GR Klammer wissen, wer die Kosten von möglichen Umbaukosten zahlen muss. Diese müssen durch die Gemeinde getragen werden. Der Bürgermeister erläutert aber, dass man für eine mögliche Arztpraxis auch eine entsprechende Unterstützung geben sollte.

GR. Marina Furtner möchte die Höhe der Ausfallhaftung wissen. Mag. Egger antwortet, dass hier kostendeckende Bau- und Grundkosten verrechnet werden müssen. GR. Hubert Klammer fragt, ab wann diese anfallen. Frau Mag. Egger antwortet, dass dies bereits ab Inbetriebnahme der Häuser

passieren wird. Der Bürgermeister ergänzt, dass er mit dem Vorstand Christian Switak im Gespräch ist und eine Streckung der Ausfallhaftung im Gespräch ist.

Auf die Frage von GR Alexandra Zingerle bezüglich Interessenten für die Gewerbeflächen antwortet der Bürgermeister, dass es mehrere gibt. Mag. Egger ergänzt, dass etwaige Sonderwünsche grundsätzlich von den Interessenten zu tragen sind.

GR Christian Untermair stellt fest, dass schon mit Baubeginn feststand, dass es eine Ausfallhaftung geben wird und diese unumgänglich ist.

Der Bürgermeister ergänzt noch, dass er versucht habe bei der WE noch etwas für die Gemeinde zu erreichen, was aber letztlich nicht möglich war und stellt daher den Antrag auf Beschlussfassung.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters die Nutzungs- und Haftungsvereinbarung vom 06.05.2018 mit der Wohnungseigentum-WE, Südtiroler Platz 8, 6020 Innsbruck für das Projekt „Dorfzentrum Wiesing“. Betroffen davon sind die Objekte auf den Grundstücken .337, .241, .336, sowie die Treppenanlage auf Gst.-Nr. 1115/1 und 1115/2 KG. Wiesing. Der Beschluss wird mit 12 ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 1 Nein-Stimme gefasst.

### **3. Dienstbarkeitsvertrag mit der Wohnungseigentum (WE);**

Der Dienstbarkeitsvertrag ist für die weitere Verwendung und Nutzung der Gebäude und Gebäudeteile auf den Liegenschaften EZ 843 (Haus A) und EZ 844 (Haus B), sowie auf dem angrenzenden Grundstück .336 (Haus C) und der verkehrstechnischen Erschließung der Tiefgarage und der fußläufigen Zugänge erforderlich. Dazu werden seitens der WE der Gemeinde Wiesing die entsprechenden grundbücherlichen Dienstbarkeiten eingeräumt.

GR Alexandra Zingerle erkundigt sich bezüglich der Kosten für die Tiefgarage und wieviel Mietparkplätze vorgesehen sind? Der Bürgermeister antwortet, dass es 13 Mietparkplätze geben wird und die Miete ca. € 80-100,- pro Monat betragen wird.

GR Klammer Hubert möchte die Kosten wissen. Mag. Egger von der WE teilt mit, dass derzeit noch keine genaue Auskunft gegeben werden kann. Es wurden auf Veranlassung der Gemeinde beispielsweise die Fassaden aufwändiger ausgeführt und dies muss erst noch ab- bzw. eingerechnet werden.

GR Marco Theuretzbacher möchte wissen, ob Parkplätze an Gewerbetreibende weitervermietet werden? Der Bürgermeister sagt, dass man sich das erst anschauen muss und beantragt die Beschlussfassung des vorliegenden Vertrages.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters mit 13 ja Stimmen bei 1 Enthaltung den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag vom 21.11.2019 zwischen der Wohnungseigentum (WE) und der Gemeinde Wiesing. Betroffen von dieser Regelung sind die Liegenschaften Gst. .337 (EZ 843) Haus A, Gst. .241 (EZ 844) Haus B, sowie die Gst. .336 (EZ 349) Haus C.

### **4. Ankauf einer Schrankanlage für das Ortszentrum;**

Der Bürgermeister erläutert, dass der Ankauf einer Schrankanlage für die Tiefgarage unumgänglich sein wird. Es wurde bezüglich Parkgebühren auch bereits im Vorstand und Bauausschuss darüber gesprochen. Die Ausschreibung der Anlage wurde von der WE durchgeführt. Dabei wird auch eine

Ampelanlage mitinstalliert. Weiters ist ein Kartensystem, wie bei den meisten Schrankanlagen üblich, vorgesehen.

GR Alexandra Zingerle erkundigt sich bezüglich Wartungskosten. Der Bürgermeister antwortet, dass diese im Jahr ca. € 1.000,- bis 1.200,- betragen werden und ein Wartungsvertrag erforderlich sein wird.

### **Beschluss:**

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Ankauf einer Schrankanlage für die Tiefgarage im Ortszentrum Wiesing mit 13 ja und 1 nein-Stimme beschlossen. Die Anschaffungskosten für diese Schrankanlage werden sich auf € 63.500,- belaufen.

## **5. Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges (TLF-A);**

Die Wiesinger Feuerwehr hat am 24.09.2019 den Antrag auf Fassung eines Grundsatzbeschlusses für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges eingebracht. Der Bürgermeister bringt das Schreiben dem Gemeinderat zur Kenntnis. Darin wird argumentiert, dass das bestehende Fahrzeug seit 1992 im Einsatz steht und verschiedene altersbedingte und sicherheitsrelevante Mängel auftreten. Innerhalb der Feuerwehr wird ein eigener Fahrzeugausschuss gegründet, von dem eine Ausschreibung erarbeitet wird. Die Anschaffungskosten werden sich voraussichtlich auf ca. € 400.000,- belaufen. Die Auslieferung des Fahrzeuges sollte im Jahr 2022 erfolgen. Die Behaltefrist beim Landesfeuerwehrverband beträgt 25 Jahre. Das bestehende Fahrzeug würde somit nach 30 Jahren getauscht.

GR Christian Untermair erkundigt sich bezüglich Förderungen. Der Bürgermeister geht von ca. 50 % der Anschaffungskosten aus und lobt die Feuerwehr für deren freiwilligen Einsatz. Es wird auch die Frage gestellt, was mit dem alten Fahrzeug passiert? Feuerwehrkommandant Walter Theuretzbacher sagt, dass dies mit dem Landesverband abzuklären ist. Möglich ist z. B. evtl. ein Export nach Rumänien oder Kroatien.

GR Rahm Markus verweist darauf, dass Wiesing wächst und findet den Tausch prinzipiell gut und fragt, ob es mehrere Anbieter gibt. Kdt. Theuretzbacher sagt, dass es ca. 5-6 Anbieter gibt. Kdt.-Stv. Rofner Andreas informiert auch noch über einige Details zum geplanten Fahrzeugankauf. FFW-Kdt. Walter Theuretzbacher verweist noch auf die Jahreshauptversammlung am 07.03.2020 hin und lädt dazu die Gemeinderäte ein.

### **Beschluss:**

Auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig ein Grundsatzbeschluss zum Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges (TLF-A) mit einer geplanten Auslieferung im Jahr 2022 gefasst. Die voraussichtlichen Anschaffungskosten liegen bei +/- € 400.000,- exklusive Förderungen und Bedarfszuweisungen durch das Land Tirol.

## **6. Ankauf von Tischen für den Gemeindesaal;**

Im Gemeindesaal sind die bestehenden Tische seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch und somit einem Verschleiß unterworfen. Daher ist eine Ersatzanschaffung für bereits ausgeschiedene Tische erforderlich. Vorgesehen ist eine Neuanschaffung von insgesamt 18 Tischen und einem Tischwagen. Beim günstigsten Angebot belaufen sich die Kosten auf € 306,80 bzw. 374,40 pro Tisch. Der Bürgermeister schlägt aus den vorerwähnten Gründen den Ankauf vor.

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig den Ankauf von insgesamt 18 Klappstischen und 1 Tischwagen mit einem Gesamtpreis von € 7.828,08 für den Gemeindesaal. Die Anschaffung wird bei der Fa. Heinz Scheurer, 5020 Salzburg, als Billigstbieter getätigt.

## **7. Ankauf eines Einsatzfahrzeuges für die Bergrettung Jenbach – Kostenbeteiligung;**

Von der Bergrettung Jenbach liegt ein Ansuchen um Mitfinanzierung zur Neuanschaffung eines Einsatzfahrzeuges vom September 2019 vor. Getauscht wird das bestehende Fahrzeug Baujahr 2002. Die umliegenden Gemeinden haben bereits die Beschlüsse im letzten Jahr gefasst. Der Bürgermeister plädiert für eine Mitfinanzierung bei dieser Anschaffung, da die Bergrettung eine sehr wichtige Institution darstellt. Für die Gemeinde Wiesing beträgt der anteilige Beitrag € 6.028,26. Die Kosten werden anteilig nach dem Bevölkerungsschlüssel ermittelt.

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters die anteilmäßig ermittelten Kosten in der Höhe von € 6.028,26 für die Anschaffung eines Einsatzfahrzeuges der Marke Mercedes Vito für die Bergrettung Jenbach. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug betragen € 45.189,39.

## **8. Neubestellung eines Legalisators für die Gemeinde Wiesing**

Da der bisherige Legalisator Max Lörgetbohrer sein Amt mit Wirkung vom 16.01.2020 zurückgelegt hat, ist diese Neubestellung erforderlich geworden. Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Lörgetbohrer für die geleistete Arbeit und schlägt vor, den Gemeindekassier Marcus Huber mit dieser Aufgabe zu betrauen. Insgesamt wird diese Funktion als wichtige Serviceleistung für die Gemeindebürger gesehen. Es wird auch die Frage gestellt, ob der Gemeindeamtsleiter diese Aufgabe übernehmen könnte. Dies ist nicht möglich, da man in der betreffenden Gemeinde den Hauptwohnsitz haben muss.

## **Beschluss:**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Gemeindekassier Marcus Huber, wohnhaft in 6210 Wiesing, Rofansiedlung 416, mit der Aufgabe als Legalisator in Wiesing zu betrauen. Der Vorschlag zur Bestellung kann somit an das Bezirks- bzw. Oberlandesgericht weitergeleitet werden.

## **9. Verschiedene Ansuchen;**

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat verschiedene Ansuchen um Unterstützung zur Kenntnis, die beschlossen werden:

Bergrettung Jenbach	€ 500,--	einstimmig (für 2019)
Gartenbauverein Jenbach:	€ 150,--	einstimmig (für 2020)
Fleckviehzuchtverein Wiesing:	€ 3.500,--	einstimmig (für 2019)

Es wurde nachgewiesen, dass die Aufwendungen für Rauschbrandimpfung, Desinfektionsmittel, Parasitenbekämpfung und Tierkennzeichnung getätigt wurden.

## **10. Anfragen, Anträge und Allfälliges;**

- Der Bürgermeister verliest ein Dankschreiben der Lebenshilfe, für die Möglichkeit zur Unterbringung einer betreubaren Wohnung im neuen Ortszentrum.
- Der Bürgermeister verweist auf den Tag der offenen Tür für die Bevölkerung am 05.03.2020 ab 14.00 Uhr. Ein Postwurf wird durch die WE versendet.
- Weiters informiert der Bürgermeister dass das Ziel ist, bis Ende März eine Vertragsunterzeichnung für die Gastronomie herzustellen und mit Mai 2020 mit dem Lokal den Betrieb aufzunehmen. GR Alexandra Zingerle möchte einige Details wie Pachtzins und Kaution wissen. Der Bürgermeister antwortet, dass er noch nichts Genaues sagen kann und dies nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist.
- GR Alexandra Zingerle teilt mit, dass es durch die Verlegung der Internet-Datenkabel in der Rofansiedlung häufig zu Absenkungen des Fahrbahnbelages gekommen ist. Der Bürgermeister sagt, dass er sich darum kümmern wird und die Fa. Volland für den Schaden aufkommen muss.
- Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass die Platzgestaltung beim neuen Ortszentrum auch noch eine große Aufgabe bzw. Aufwand sein wird.
- GR Hubert Klammer hat am 19.02.2020 am Nachmittag einen Antrag gestellt, der vom Bürgermeister dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wird. Darin werden einige Dinge kritisch hinterfragt: Gleichbehandlung von Gemeindebürgern bei Baubescheiden; teilweise schlechter Zustand von Gemeindestraßen (Löcher); Lärmbelastung im Bereich Bradl durch Abholzungsarbeiten bei der Autobahn; Parkplatzsituation im Dorf und Straßeneinengung durch Neubau des Ortszentrums. Weiters wird die Straßenabsenkung der Landesstraße als Geldverschwendung bezeichnet. Der Bürgermeister rechtfertigt die Maßnahmen und sieht insbesondere den Neubau des Ortszentrums als sehr positiv, was ihm auch von vielen Personen bescheinigt wurde.
- Der Zuhörer Hanspeter Schweinester ergreift das Wort und weist auf die große Verkehrsbelastung als direkter Anrainer der Landesstraße hin und regt an, eine Geschwindigkeitsanzeige anzubringen, weil dies eine Reduktion der Geschwindigkeit mit sich bringen würde. Weiters sagt Herr Schweinester, dass er schon seit Jahren höflich auf die Situation hingewiesen hat, aber leider nie etwas passiert ist und bei einer früheren Sitzung von einem Gemeindevertreter für seine vorgetragene sachliche Kritik blöd angedredet wurde. Der Bürgermeister sagt, dass man vor kurzem mit einer Sachverständigen eine Begehung hatte und man versuchen wird, Verbesserungen zu erreichen. Natürlich weiß man, dass der Verkehrslärm für direkte Anrainer belastend ist, wobei aber durch jeden Individualverkehr erzeugt wird. Bgm.-Stv. Hermann Keiler sieht hier Lösungsmöglichkeiten als nicht einfach an und stellt die Frage, was man tun soll. Danach entsteht eine allgemeine Verkehrsdiskussion, die kein Ergebnis bringt. Der Bürgermeister verspricht, dass im Bereich der Fam. Schweinester eine mobile Geschwindigkeitsanzeige montiert wird.
- GR Hubert Klammer verweist noch einmal auf die Rodungsarbeiten durch die Asfinag im Bereich der Autobahn in Bradl hin, und dass es seitdem lauter geworden ist. Der Bürgermeister sieht dies auch als unsensible Vorgangsweise an und informiert, dass er über NR Hermann Gahr bei der Asfinag intervenieren ließ.

**11. Wohnungsvergabe im neuen Ortszentrum (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);**

Ende der Sitzung: 22.02 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.

Wiesing, 26.02.2020

.....  
(Bürgermeister)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Schriftführer)